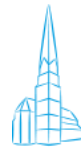


Vorschlag für einen häuslichen Gottesdienst am Hochfest Christi Himmelfahrt Lj. C

Donnerstag, 29. Mai 2025



KATHOLISCHE PFARREI
ST. JOHANNES BAPTIST
PFAFFENHOFEN AN DER ILM

Eingangslied (GL 319)

1. Christ fuhr gen Himmel. Was sandt er uns hernieder? Er sandte uns den Heiligen Geist zu Trost der armen Christenheit. *Kyrieleis.*
2. Christ fuhr mit Schallen von seinen Jüngern allen. Er segnet sie mit seiner Hand und sandte sie in alle Land. *Kyrieleis.*
3. Halleluja, Halleluja, Halleluja. Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. *Kyrieleis.*

Eröffnung und Begrüßung:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: AMEN

V: Gnade ist mit uns und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

A: Und mit Deinem Geiste.

Einführung:

Jesus geht zum Vater. Scheinbar lässt er die Gemeinde seiner Jüngerinnen und Jünger allein zurück. Aber das ist nicht die Botschaft des heutigen Festtages!

Jesus bleibt anwesend in der Gemeinschaft der Seinen – er wirkt in uns und durch uns in der Welt. Heißen wir ihn in unserer Mitte willkommen und rufen wir ihn um seine herzliche Zuneigung zu uns an:

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus,

- Du bist der Sieger über den Tod. Mit Dir verbindet sich unsere Hoffnung auf österliches Leben in Fülle. *Kyrie eleison.*
- Du lenkst unsere Gedanken und Blicke zum Himmel, auf die Heimat, die Du uns bist. *Christe eleison.*
- Du lädst uns ein nicht nur das Schwere und Belastende zu sehen, vielmehr die Freude der Frohen Botschaft zu entdecken. *Kyrie eleison.*

Vergebungsbitte:

Gott, wo wir in Gefahr sind, den Kopf hängen zu lassen und nur noch auf die eigenen Zehenspitzen zu schauen, da ermutige und stärke uns. Wo wir selber unserem Leben manchmal die Perspektiven rauben und auf Scheuklappen hereinfallen,

da sei Du unser Befreier. Wo uns Versagen und Schuld bedrückt, da erinnere uns an Deine Barmherzigkeit.

Du richtest uns auf und machst uns Mut. Dir singen wir unser Lob:

Gloria (GL 168,1+2):

V/A: *Gloria, gloria, in excelsis deo. Gloria, gloria, halleluja, halleluja.*

K/A: *Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.*

1. Wir loben dich, wir preisen dich. A: *Ehre Gott in der Höhe, wir beten an und rühme dich. A: Friede den Menschen auf Erden.*
 2. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn. A: *Ehre Gott in der Höhe, du nimmst hinweg die Schuld der Welt. A: Friede den Menschen auf Erden.*
 3. Denn du bist unser Herr allein. A: *Ehre Gott in der Höhe, zu Gott, des Vaters, Herrlichkeit. A: Friede den Menschen auf Erden.*
- A: *Gloria, gloria, in excelsis deo. Gloria, gloria, halleluja, halleluja.*

Tagesgebet:

Großer Gott,
erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
denn in der Himmelfahrt Deines Sohnes
zeigst Du uns,
dass Du unsere Heimat bist, Geborgenheit und Leben in Fülle schenkst.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit Dir lebt und liebt in Zeit und Ewigkeit.
AMEN.

Einführung zur ersten Lesung:

In zwei verschiedenen Variationen erzählt uns Lukas heute von der Heimkehr Jesu. Die Lesung berichtet nun davon, dass Jesus Menschen aussendet das Evangelium weiterzutragen. Begleitet von Gottes Geistkraft sind wir gerufen Zeuginnen und Zeugen des Ostergeschehens zu sein. Dieser heutige Tag begeht kein Ende, sondern kündigt einen verheißungsvollen Anfang.

Erste Lesung (Apg 1,1-11):

Aus der Apostelgeschichte.

Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortgesang:

KV: Gott steigt empor unter Jubel,
der HERR beim Schall der Posaunen.

**Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
Denn Furcht gebietend ist der HERR, *
der Höchste, ein großer König über die ganze Erde. - KV**

**Gott stieg empor unter Jubel, *
der HERR beim Schall der Hörner.
Singt unserm Gott, ja singt ihm! *
Singt unserm König, singt ihm! - KV
Denn König der ganzen Erde ist Gott. ***

Singt ihm ein Weisheitslied!

Gott wurde König über die Völker, *

Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt. - KV

Einführung zur zweiten Lesung:

Christus, erhöht zum Vater, das bedeutet: Die Kirche lebt durch ihn und er lebt in ihr. Durch die Gemeinschaft der Glaubenden, durch uns, ist Christus in der Welt lebendig.

Zweite Lesung (Eph 1,17-23):

Aus dem Epheserbrief.

Schwestern und Brüder! Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Hallelujaruf:

GL 174,1 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

So spricht der Herr:

**Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern.
Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.**

GL 174,1 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

Evangelium (Lk 24,46-53):

Aus dem Lukasevangelium.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür. Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der

Höhe erfüllt werdet! Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir Christus.

Hallelujaruf:

GL 174,1 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

Auslegung:

Für das Fest Christi Himmelfahrt gilt, was wir von allen Festen sagen können: Ein Fest fällt nicht einfach vom Himmel und alle wissen, was damit gemeint ist. Den heutigen Festtag können eigentlich nur jene feiern, die auch Weihnachten feiern, das Fest, das feiernd daran erinnert, dass Gott „HEUTE vom Himmel“ herabsteigt und in Jesus ein Mensch wird wie wir. Weiterhin kann dieses Festereignis nur begehen, wer auch Ostern feiert, dieses unfassliche Ereignis, in dem Jesus die Chaosmacht des Todes überwindet, jeden Tod, alles Leben Hindernde und Zerstörende überwindet. Mit dem heutigen Fest Christi Himmelfahrt schließt sich ein Kreis, den Gott selber vorgezeichnet hat. Jesus, der auferweckte Gekreuzigte, geht zum Vater, von dem er gekommen ist. Er hat unter uns gelebt mit dem innigen und herzlichen Wunsch, uns die mütterliche Liebe und das echte Erbarmen, die herzliche und grenzenlose Zuneigung des Vaters zur Welt, zur ganzen Schöpfung, insbesondere zu uns Menschen zu zeigen.

Jesus hat diesen Auftrag erfüllt bis zum Tod am Kreuz, voller Hingabe, gewaltfrei und ohne Vorurteile. Ängste und verfälschende Gottesbilder versuchte er immer wieder zu korrigieren. Und es heißt, dass er in seinem Sterben bis in die Unterwelt hinabgestiegen ist, das Reich des Todes aufgebrochen hat, und alle, die in der Gewalt des Todes waren, bis aus dem letzten Winkel heraus, ins Leben geführt hat. Ikonen stellen das oft dar: Jesus zieht an der einen Hand den Adam, an der andere die Eva, und Hand in Hand mit ihnen alle Menschen ins Leben der Auferstehung.

Alle Welt, alle Zeiten, die ganze Schöpfung soll seine Lebenskraft spüren und von seiner befreienden und erlösenden Liebe erfahren.

Immer wieder heißt es in der Heiligen Schrift: Für uns, um unseres Heiles willen ist das alles geschehen. Und so gilt auch für seine Heimkehr zum Vater, seine „Himmelfahrt“, dass sie **für uns** geschieht. Jesus schenkt uns die Gewissheit, dass unser ganzer Lebensweg ein Heimweg in Gottes Liebe, aus der wir durch die Liebe von Menschen geworden sind, zu verstehen ist. Er zeigt uns die Heimat, die Gott für uns alle bereithält. Er spricht von Wohnungen, die für uns bereitstehen. Das sind Bilder, die uns vertraut sind, die uns Sorgen und Ängste nehmen sollen, und sogar eine gewisse Vorfreude vermitteln. Unser Lebensweg wird gelingen, sein Wort legt uns dafür die Spur, und seiner Liebe und seiner Art des Daseins für uns Menschen und des Umgangs mit uns, dürfen wir folgen.

Unser Fest Christi Himmelfahrt, gehört also zu unserer Lebensgeschichte, die uns seit unserer Taufe mit Gott verbindet. Christi Himmelfahrt ist das große Fest der Hoffnung, dass wir in Gott eine Heimat haben, für die Jesus gesorgt hat, zu der er uns führen wird, wo wir alles finden werden, was unsere Sehnsucht stillt und garantiert nichts mehr fehlt.

Aber wir müssen auch deutlich sagen: Die Feier von Christi Himmelfahrt ist keine Gelegenheit oder Aufforderung zum Fliehen aus mancher nüchternen und harten Wirklichkeit in der wir leben. Die Apostelgeschichte erzählt von den Jüngerinnen und Jüngern Jesu, die zum Himmel schauen, sich verlassen vorkommen, ja fast gelähmt wirken. Schon wieder ein Loslassen, ein Abschied. Noch mehr allein! Da mag seine Bemerkung sogar verwundern, wenn er sagt: „Es ist nur gut für euch, dass ich weggehe. Denn: Es muss etwas Neues anfangen. Es muss ein Beistand kommen, der Euch selbständig und mutig macht. Es braucht eine Begeisterung für Euch, die Euch Feuer und Flamme für Euren Dienst an der Frohen Botschaft für die Welt und die Menschen sein lässt.“

Ich denke, dass wir alle diesen Weckruf der beiden Gestalten in weißen Gewändern brauchen: Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“ Und ich meine aus diesen Worten heraus zu hören, dass Jesus meint: Schaut auf den Weg, der vor euch liegt! Schaut auf euer Leben, eure Talente und Aufgaben. Erinnert euch an das, was die Botschaft und das Lebensmodell dieses Jesus gewesen ist. Lebt jetzt, was ihr von ihm lernen konntet: Das Vertrauen in Gott, die kostbare Zeit des Betens. Einen aufbauenden und tröstenden Umgang

mit den Menschen – und die Tatsache, dass ein Verurteilen und An-den-Rand-Stellen, ein Ausschließen oder Abstempeln von Menschen, warum auch immer, Jesu Weg und Verhalten **nie gewesen** ist.

Mit diesem Wort will Jesus für mich auch sagen: Lasst euch nicht einreden, dass Gott fern sei, seine Schöpfung vergessen habe oder wir im gleichgültig wären. Gott vergisst niemanden. Jesus ist bei ihm und spricht für uns.

Die Seinen gingen damals vom Berg der Himmelfahrt weg und verkündeten, was sie gehört und gesehen hatten, wovon sie ergriffen waren. Wenn wir auf ihre Botschaft hören, werden wir spüren, wie und wo Himmel und Erde sich berühren.

Wenn wir sein Wort in die Tat umsetzen, davon erzählen und die Worte mit der Tat unseres Lebens hinterlegen, werden wir einladend auf ihn hinweisen und mithelfen, dass unsere Zeitgenossen und Zeitgenossen ein Stück Himmel erleben und Gottes Liebe, von uns geschenkt, erleben.

Amen!

Glaubensbekenntnis: **gebetet**

Fürbitten:

Mitten im Alltag unseres Lebens richten wir unseren Blick auf den Himmel und bitten um Gottes Beistand. Wir beten:

- für die Unermüdlchen in den vielen sozialen Initiativen, den Hilfswerken und Organisationen, die täglich die Not ihrer Mitmenschen zu lindern suchen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für alle, die Schwerkranke begleiten, für die in Hospizen Tätigen, die Sterbenden einen würdigen Abschied und einen guten Aufbruch aus dem Leben ermöglichen.
- Für alle, die durch die Arbeitswelt stark belastet sind und zwischen Familie, ehrenamtlichem Engagement, ihrem Beruf und der Sehnsucht nach Freizeit fast zerrieben werden.
- Für die Aktiven in der Missionsarbeit und der Entwicklungshilfe, die über Ländergrenzen und Kulturen hinweg eine weltweite Lern-, Solidar- und Hilfsgemeinschaft verwirklichen, und aus ihrem Glauben Kraft für ihr Tun schöpfen.
- Für die Haupt- und Ehrenamtlichen, die in unseren Gemeinden Kinder, Jugendliche und Er-

wachsene begleiten, auf den Empfang der Sakramente vorbereiten und Freude am Glauben spüren lassen.

- Für die Verstorbenen, denen nach ihrem irdischen Leben eine bleibende Heimat in Dir geschenkt ist – und für alle, die um sie trauern, denen sie fehlen.
- Für uns selber, die wir in Hektik und Stress des Alltags manchmal nur noch funktionieren, selber zu kurz kommen, und dadurch auch liebe Menschen vernachlässigen.

Gott, Du weißt, was wir brauchen. Mit Deiner Hilfe wird unser Leben und unser Planen gelingen. Darauf vertrauen wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Lied (GL 780):

- 1) Gen Himmel aufgefahren ist, Halleluja, der Ehren König Jesus Christ. Halleluja.
- 2) Er sitzt zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himmel und alle Land. Halleluja.
- 3) Nun ist erfüllt, was geschrieben ist, Halleluja, in Psalmen von dem Herren Christ. Halleluja.
- 4) Drum jauchzen wir mit großem Schalln, Halleluja, dem Herren Christ zum Wohlgefalln. Halleluja.
- 5) Der heiligen Dreieinigkeit, Halleluja, sei Lob und Preis in Ewigkeit. Halleluja.

Einleitung zum Vater unser:

V: Wenn wir beten, dann richten wir Herz und Gedanken auf Gott aus. Mit Jesu Worten wollen wir dies nun miteinander tun:

A: Vater unser ...

Einleitung zum Friedensgruß:

V: Gottes Geist ist es, der Einheit schafft und Wege zum Frieden aufzeigt. In seinem Geist bitten wir um den Frieden für unsere so gespaltene, von Hass und Gewalt durchdrungene Welt:

Herr Jesus Christus, schenke uns und allen Menschen Deinen Frieden.

Dieser Friede unseres Herrn Jesus Christus sei allezeit mit Euch.

A: Und mit Deinem Geiste.

Meditation:

Nicht wo der Himmel ist,
ist Gott,
sondern wo Gott ist,
ist der Himmel.

(Gerhard Ebeling)

Danklied (GL 339):

- 1) Ihr Christen, hoch erfreuet euch! Der Herr fährt auf zu seinem Reich. Er triumphiert, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm!
- 2) Sein Werk auf Erden ist vollbracht, zerstört hat er des Todes Macht. Er hat die Welt mit Gott versöhnt und Gott hat ihn mit Ehr gekrönt.
- 3) Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn. Sie lag im Tod, nun ist sie frei: Durch Christi Sieg sie wurde neu.

Schlussgebet:

Liebhaber Deiner Schöpfung,
Du hast uns, die wir auf Erden leben,
Deine göttlichen Geheimnisse anvertraut.
Lenke unser Sinnen und Verlangen zum Himmel,
wo Christus als Erster der Menschen bei Dir ist,
der mit Dir lebt und liebt und Herr ist
in Zeit und Ewigkeit.
AMEN.

Segen:

V: Der Herr ist mit Euch.

A: *Und mit Deinem Geiste.*

V: Gott, der heute seinen Sohn in den Himmel erhoben und uns den Zugang zum Leben in Fülle erschlossen hat, schenke uns seinen Segen.

A: *Amen.*

V: Christus, der vor den Augen seiner Jüngerinnen und Jünger in Gottes Lebensfülle heimgekehrt ist, vollende auch die Geschichten unseres Lebens.

A: *Amen.*

V: Er thront in der Herrlichkeit des Vaters und bleibt dennoch inmitten all der Seinen. Er durchdringe uns mit der Kraft und dem Trost seiner Gegenwart.

A: *Amen.*

V: Und der Segen des + Vaters + des Sohnes + des Heiligen Geistes komme auf uns und seine ganze Welt herab und bleibe bei uns allezeit.

A: *Amen.*

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: *In Ewigkeit. Amen.*